

## Chronik 2010

Am 22. Januar 2010 ist die Einweihung und Übergabe des im Dezember 2009 an die Feuerwehr Haaren ausgelieferten Gerätewagen Hilfeleistung. In der festlich geschmückten Fahrzeughalle kann der Löschzugführer Marcus Siekaup 150 Gäste begrüßen. Der Bürgermeister Menne übergibt das Fahrzeug mit der Schlüsselweiterreichung an die Feuerwehr Haaren. Nach Redebeiträgen von Dr. Ludger Kappius als Vertreter des Kreises Paderborn und des stellvertretenden Kreisbrandmeisters Elmar Keuter zelebrieren Pastor Gössling und Diakon Dierkes einen kurzen Wortgottesdienst und nehmen die Segnung des Einsatzfahrzeuges vor. Der Schriftführer Andreas Kaup und der Kassierer Michael Lücking bedanken sich im Namen der Haarener Feuerwehrkameraden bei Gerhard Henke, Stefan Kaup, Ludger Ernesti, Marcus Siekaup und Jörg Stratmann mit einem Präsent für deren ganz erhebliches persönliches Engagement für die Realisierung dieser Fahrzeugbeschaffung. Danach konnte in geselliger Runde das neue GW besichtigt werden. Im Januar 2010 werden in der Fahrzeughalle neue Heizstrahler eingebaut. Jörg Stratmann wird auf der Mitgliederversammlung auf Stadtebene am 26. März zum Brandinspektor befördert und wird zum stellvertretenden Löschzugführer ernannt. Auf der Delegiertenversammlung am 24. April in Altenbeken anlässlich des Kreisverbandesfestes wird aufgrund unseres Antrages entschieden, dass das Kreisverbandesfest 2012 anlässlich des 85-jährigen Gründungsjubiläums in Haaren stattfindet. Am Feuerwehrgerätehaus werden einige defekte Fenster ausgetauscht und die notwendigen Schneefanggitter über den Fahrzeugtoren angebracht.

In 2010 wurde die Feuerwehr Haaren 83 mal alarmiert. Ca. 50% der Einsätze führten auf die Autobahnen und viele Einsätze waren durch das anhaltende Winterwetter in den Monaten Januar – März und Dezember 2010 beeinflusst. Durch Streusalzmangel musste Mitte Februar die Autobahn A 44 zwischen Erwitte/Anröchte und Diemelstadt für 4 Tage gesperrt werden. Am 23. Juni erfolgte eine Alarmierung auf die BAB 44 zu einem gemeldeten Verkehrsunfall mit 3 Verletzten. Beim Eintreffen an der Unfallstelle erhöhte sich die Anzahl der Verletzten auf 6. Zusammen mit dem medizinischen Rettungsteam war die Feuerwehr Haaren im Einsatz. Am 04. Juli wurde der Löschzug Haaren zu einem Verkehrsunfall auf die BAB 44 zwischen Haaren und Büren alarmiert. Beim Eintreffen am Unfallort wurden 3 verletzte Personen, davon eine eingeklemmt im Fahrzeug vorgefunden. Durch den Einsatz beider Hydrauliksätze erfolgte die Befreiungsrettung. Am 07. Juli durchfuhr eine männliche Person mit seinem PKW auf der BAB 33 den Wildschutzaum und prallte im angrenzenden Wald gegen einen Baum. Der schwerverletzte Fahrer musste durch den Hydrauliksatz aus dem Wrack befreit werden. Die Feuerwehr Haaren wurde am 08. Oktober um 5.36 Uhr zum Sägewerk Künsting alarmiert. Dort stand der Sägespänebunker im Vollbrand und es droht eine gefährliche Ausweitung des Feuers. Durch konzentrierte Löschangriffe und der Alarmierung der Feuerwehren aus dem Stadtgebiet sowie der Löschgruppe Wewelsburg und der Drehleiter aus Büren konnte die Brandausweitung verhindert werden. Danach erfolgte die zeit- und arbeitsintensive Ausräumung des Spänebunkers, die sich bis in die Abendstunden hinzog. Einsatzende war um 22.00 Uhr. Mit 16,5 Einsatzstunden war diese einer der längsten Einsätze der Feuerwehr Haaren seit sehr vielen Jahren. Am 13. November kam es aufgrund von Starkregenfällen von ca. 70 Ltr./qm in Ostwestfalen zu 3 Einsätzen. Um 7.40 Uhr standen im Bereich der Paderborner Straße/Stadtecke/Helmerner Straße mehrer 100 qm unter Wasser. Die Feuerwehr Haaren öffnete ca. 20 Gullys, die teilweise mit Unrat und Steinen verstopft waren, um die Überflutung zu beseitigen. Weiterhin wurden auf den Straßen nach Helmern, Fürstenberg und im Bereich des Gartenweges Überflutungen beseitigt bzw. Warnschilder aufgestellt. Ab 15.30 Uhr bis 22.30 Uhr war eine LF-Besatzung nach Wewelsburg zum Befüllen von Sandsäcken abkommandiert worden, da dort die Alme deutlich über die Ufer getreten war und in Teilbereichen Sandsacksicherungen aufgebaut werden mussten. Am 2.

Weihnachtstag wurde die Haarener Wehr zu 3 Verkehrsunfällen aufgrund von Schnee- und Eisglätte alarmiert. Auf der BAB 44 verunfallte ein PKW mit 5 Personen. Die Feuerwehr Haaren sicherte die Einsatzstelle und unterstützte den Rettungsdienst. Ein verletztes Kind wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Auf der Rückfahrt wurde uns eine neue Einsatzstelle auf der BAB 33 zugeteilt. Dort waren 2 Fahrzeuge auf der schneeglatten Fahrbahn verunfallt und 2 Personen waren verletzt. Der Löschzug Haaren versorgte die Unfallopfer medizinisch bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und des Notarztes. Einsatzende 12.00 Uhr. Um 12.26 Uhr erfolgte eine weitere Alarmierung zu einem schweren Verkehrsunfall auf die B 480 zwischen Wünnenberg und Alme. Dort waren auf eisglatter Fahrbahn nach dem Zusammenprall von 2 PKWs 7 Personen verletzt. Eine schwerstverletzte Person war im PKW eingeklemmt. Die Feuerwehr Haaren war bei der Befreiungsrettung und der Verletztenversorgung tätig. Am Silvestermorgen um 0.39 Uhr erhielt die Feuerwehr Haaren eine Alarmierung auf die BAB 33 kurz vor Abfahrt Etteln. Aufgrund überfrierenden Regens hatte sich gefährliches Glatteis gebildet und ein mit 7 Personen besetzter Kleintransporter war von der Fahrbahn abgekommen und in das angrenzende Waldstück geschleudert. Während der Erstmaßnahmen der TLF-Besatzung verunfallte ein weiterer PKW in die Leitplanke und durch die rückwärtigen Absicherung durch den GW bildete sich ein Rückstau in dem 2 weitere Fahrzeuge verunfallten und Personen Verletzungen erlitten. Auf der zu diesem Zeitpunkt noch nicht gesperrten Überholspur kam ein weiterer PKW auf der eisglatten Fahrbahn ins Schleudern und prallte in den linken Heckbereich des GWs, wo sich kurz zuvor noch Haarener Feuerwehrmänner aufgehalten hatten um Material für die Versorgung der Verletzten zu entnehmen. Die Zahl der Verletzten erhöhte sich weiter auf 10 Personen und es wurden aus Haaren weitere Feuerwehrkameraden alarmiert. Die Autobahn wurde dann komplett gesperrt. Zur Versorgung der Verletzten wurde erstmalig das Schnelleinsatzzelt unserer Feuerwehr aufgebaut und hatte sich bei der nasskalten Witterung zum Schutz der Verletzten und Unfallbetroffenen sehr gut bewährt. Nach dem Abtransport der Verletzten endete der Einsatz für die Feuerwehr Haaren um 2.45 Uhr.

Andreas Kaup  
(Schriftführer)